

KERNZEIT SUPA - SOZIALRAUMORIENTIERTE SCHULPÄDAGOGIK WELS

1. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche der Schulen im Sozialraum Wels

Das Konzept „SUPA – Sozialraumorientierte Schulpädagogik“ richtet sich an Kinder- und Jugendliche der Volks- und Mittelschulen in Wels, insbesondere an diejenigen, die aufgrund von schulischen oder sozialen Herausforderungen zusätzliche Unterstützung benötigen. Auch die Eltern werden stärker einbezogen, um eine ganzheitliche Unterstützung der Familien zu gewährleisten.

2. Ziele des Programms

- Verstärkte Begleitung und Unterstützung von Kindern -und Jugendlichen bei schulischen, sozialen und emotionalen Problemen.
- Enge Zusammenarbeit Eltern, Lehrkräften und anderen Fachkräften, um ein unterstützendes Umfeld für die Kinder – und Jugendlichen zu schaffen.
- Förderung sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen durch spezifische Einzel- und Gruppenangebote.

3. Methodische Ansätze

Neben den bereits genannten Ansätzen (Bindungsgeleitete Pädagogik, Neue Autorität, Skillstraining) werden folgende neue Angebote in das Konzept integriert:

- Einzel- und Gruppengespräche: Fokus auf individuelle Bedürfnisse der Kinder – und Jugendlichen und ihrer Familien.
- Workshops zu relevanten Themen: Sucht, Sexualpädagogik, Medienkompetenz, Stressmanagement und mehr.
- Elternarbeit: Regelmäßige Einzelgespräche mit Eltern und Elterngruppen, um diese bei der Erziehung und Unterstützung ihrer Kinder zu stärken.

4. Erweiterte Struktur des Angebots

4.1 Gemeinsame Angebote mit SUSA in den Räumlichkeiten der Kernzeit

Die Zusammenarbeit mit dem SUSA-Team wird intensiviert, insbesondere bei der Begleitung von Kindern - und Jugendlichen, die von der Schule suspendiert wurden.

- Suspendierungsbegleitung: Kinder- und Jugendliche, die suspendiert wurden, erhalten in der Kernzeit durch das SUPA Team (ehemaliges Kernzeitteam) und SUSA ein strukturiertes Angebot. Ziel ist es, die Kinder- und Jugendlichen in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen, schulische Inhalte aufzuarbeiten und Verhaltensmuster zu reflektieren. Die Räumlichkeiten bieten einen idealen, geschützten Rahmen, um die Angebote durchführen zu können.

4.2 Einzelgespräche mit Jugendlichen

Regelmäßige Einzelgespräche bieten Raum für die individuelle Bearbeitung von Themen wie schulischen Schwierigkeiten, sozialen Herausforderungen oder emotionalen Belastungen. Hier wird auf die spezifischen Bedürfnisse der Kinder – und Jugendlichen eingegangen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

4.3 Einzelgespräche mit Eltern

Neben den Kindern und Jugendlichen werden auch die Eltern in den Prozess einbezogen. In Einzelgesprächen erhalten sie die Möglichkeit, individuelle Sorgen zu besprechen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die Elternarbeit ist ein zentraler Baustein, um das familiäre Umfeld zu stabilisieren und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie zu verbessern.

4.4 Kleingruppenarbeit

In Kleingruppen werden die Kinder- und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen gefördert. Diese Gruppen bieten eine Plattform, um soziale und emotionale Themen in einem überschaubaren Umfeld zu bearbeiten. Themen wie Konfliktbewältigung, Kommunikation oder die Stärkung des Selbstbewusstseins stehen im Fokus.

4.5 Workshops zu relevanten Themen

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten werden Workshops zu spezifischen Themen angeboten, die für die Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen von großer Bedeutung sind. Mögliche Themen umfassen:

- Suchtprävention: Sensibilisierung für Suchtgefahren und gesunde Verhaltensweisen.
- Sexualpädagogik: Aufklärung und Unterstützung bei Fragen zur sexuellen Gesundheit und Beziehungen.
- Medienkompetenz: Schulung im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere soziale Netzwerke und deren Auswirkungen auf die Psyche.
- Stressmanagement: Strategien zur Bewältigung von Schulstress und Alltagsbelastungen.

4.6 Einzelsettings

Neben den Gruppenangeboten werden weiterhin Einzelsettings angeboten. Diese bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, intensiv an individuellen Themen zu arbeiten, die im Rahmen von Gruppenarbeit nicht ausreichend bearbeitet werden können. Hierbei kann es sich um schulische Themen, Verhaltensmuster oder persönliche Herausforderungen handeln.

4.7 Elterngruppen für Eltern von Kindern und Jugendlichen in der Suspendierungsbegleitung

Für Eltern, deren Kinder von der Schule suspendiert wurden, wird eine Elterngruppe angeboten. In dieser Gruppe können sich die Eltern austauschen, gegenseitig unterstützen und gemeinsam mit Fachkräften Lösungsstrategien für die Herausforderungen ihrer Kinder erarbeiten. Zudem werden sie in der Erziehung und Kommunikation mit ihren Kindern gestärkt.

4.8 Skillstraining: Stress, Spannung, Achtsamkeit

Das Skillstraining wird erweitert und umfasst nun spezifische Module zu den Themen:

- Stressmanagement: Erlernen von Techniken zur Stressbewältigung und Förderung von Entspannungsmethoden.
- Umgang mit Spannung: Vermittlung von Strategien, um innere Spannungen frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren.
- Achtsamkeit: Förderung von Achtsamkeitstechniken, um den Fokus auf das Hier und Jetzt zu lenken und sich selbst besser wahrzunehmen.

4.9 Fit-Gruppe und Generationstreff

Die Fit-Gruppe und der Generationstreff werden als intergenerationale Angebote eingeführt, um das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zu fördern. Diese Angebote bieten eine Plattform für Bewegung, Kreativität und den Austausch von Lebensweisheiten. Der Fokus liegt darauf, dass Kinder und Jugendliche von älteren Menschen lernen und umgekehrt.

5. Kooperation mit Fachpersonal von Lebensraum Heidlmair

Wie im ursprünglichen Konzept angedacht, wird das Fachpersonal von Lebensraum Heidlmair weiterhin als wertvolle Ressource genutzt. Sie bieten:

- Psychologische Diagnostik
- Suchtberatung
- Beratung zur Neuen Autorität und Skillstraining

Zusätzlich unterstützen sie bei der Durchführung von Workshops zu spezifischen Themen wie Sucht und Medienkompetenz.

6. Vernetzung im Sozialraum

Die Vernetzung im Sozialraum bleibt weiterhin ein zentraler Aspekt des Konzepts. Es wird gezielt mit Schulen, Jugendeinrichtungen, sozialen Diensten und anderen Akteuren kooperiert, um ein ganzheitliches Unterstützungsnetzwerk für die Jugendlichen zu schaffen. Neue Kontakte werden kontinuierlich aufgebaut, um die Qualität und Reichweite der Angebote zu verbessern.

7. Evaluation und Anpassung

Das vorliegende Konzept wird kontinuierlich evaluiert. Die Reflexion der Erfahrungen aus den Einzelgesprächen, Kleingruppen und Workshops sowie das Feedback von Eltern und Fachkräften fließen in die Weiterentwicklung des Programms ein. Neue Bedarfe werden frühzeitig erkannt und ins Programm integriert.



Lebensraum Heidlmair
Kirchberg 11
4550 Kremsmünster
Tel.: 07583 8281-0
Fax: 07583 8281-33
office@heidlmair.at
www.heidlmair.at

